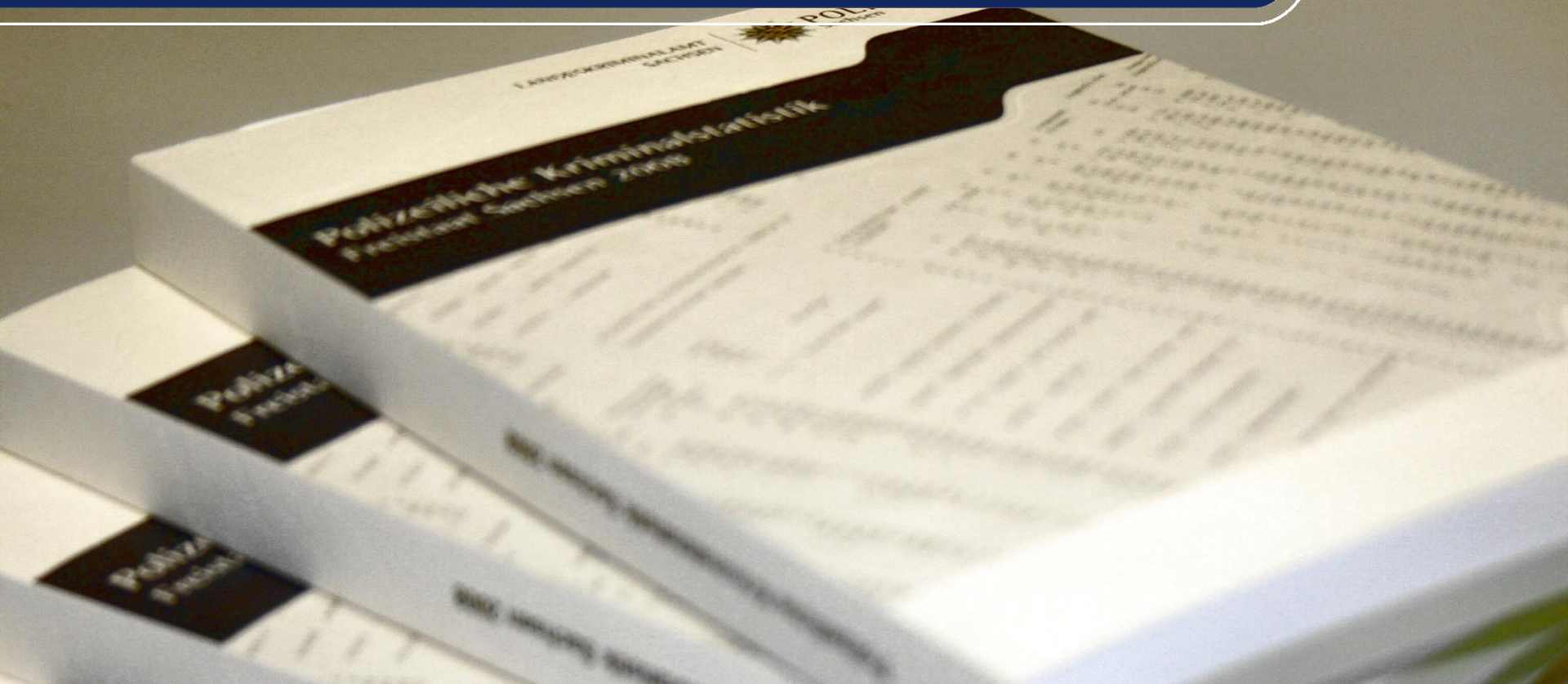
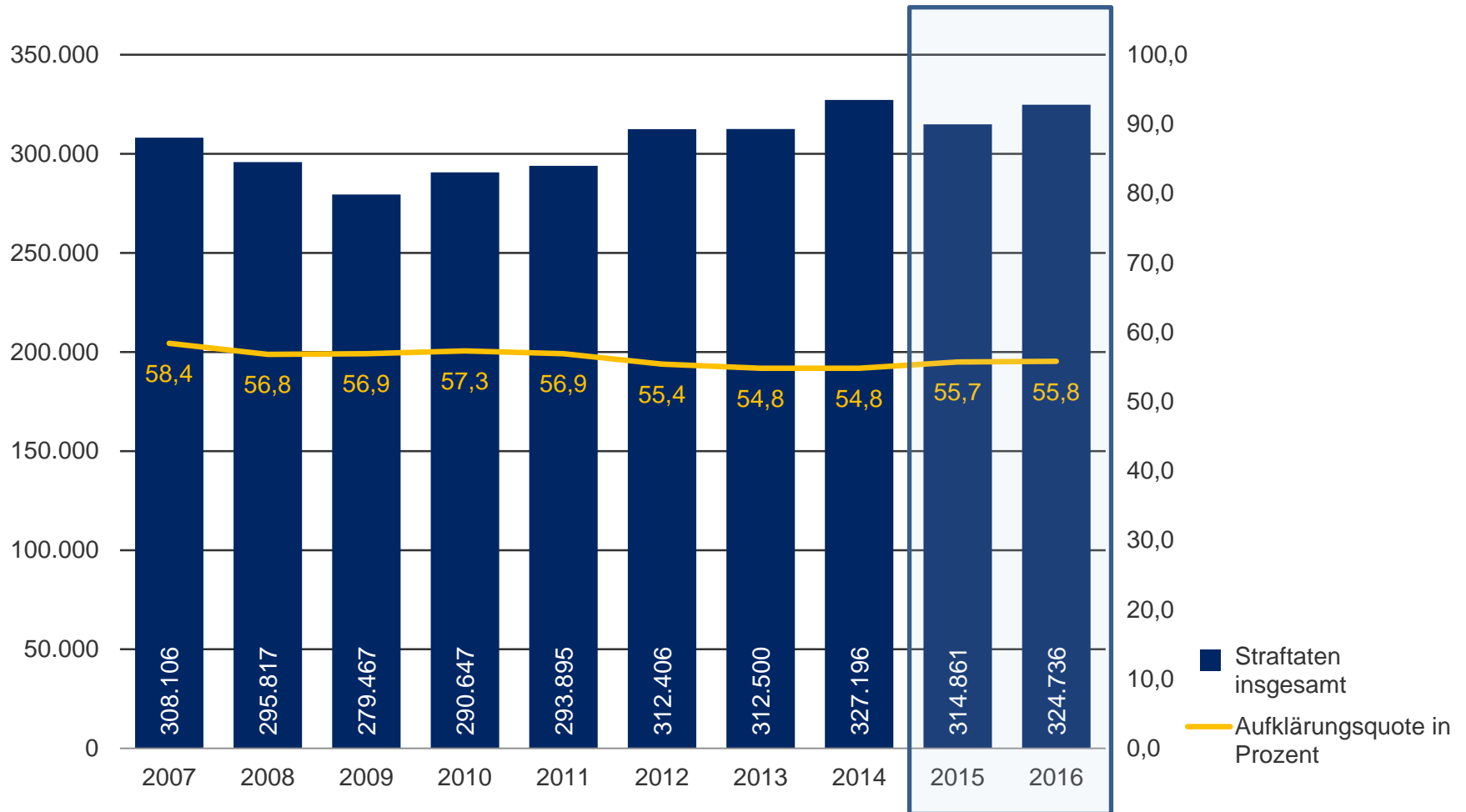


Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen im Jahr 2016

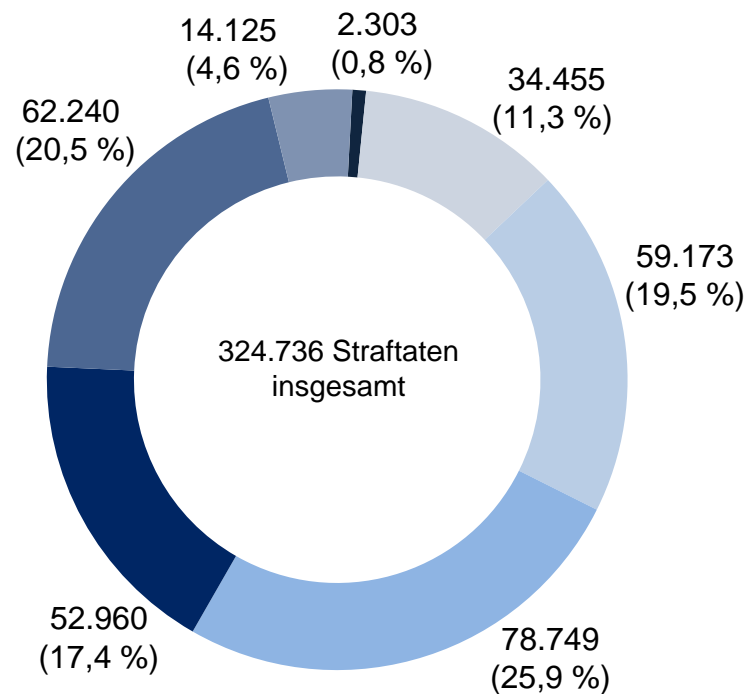
1. Polizeiliche Kriminalstatistik - Grafischer Überblick



Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen von 2007 bis 2016

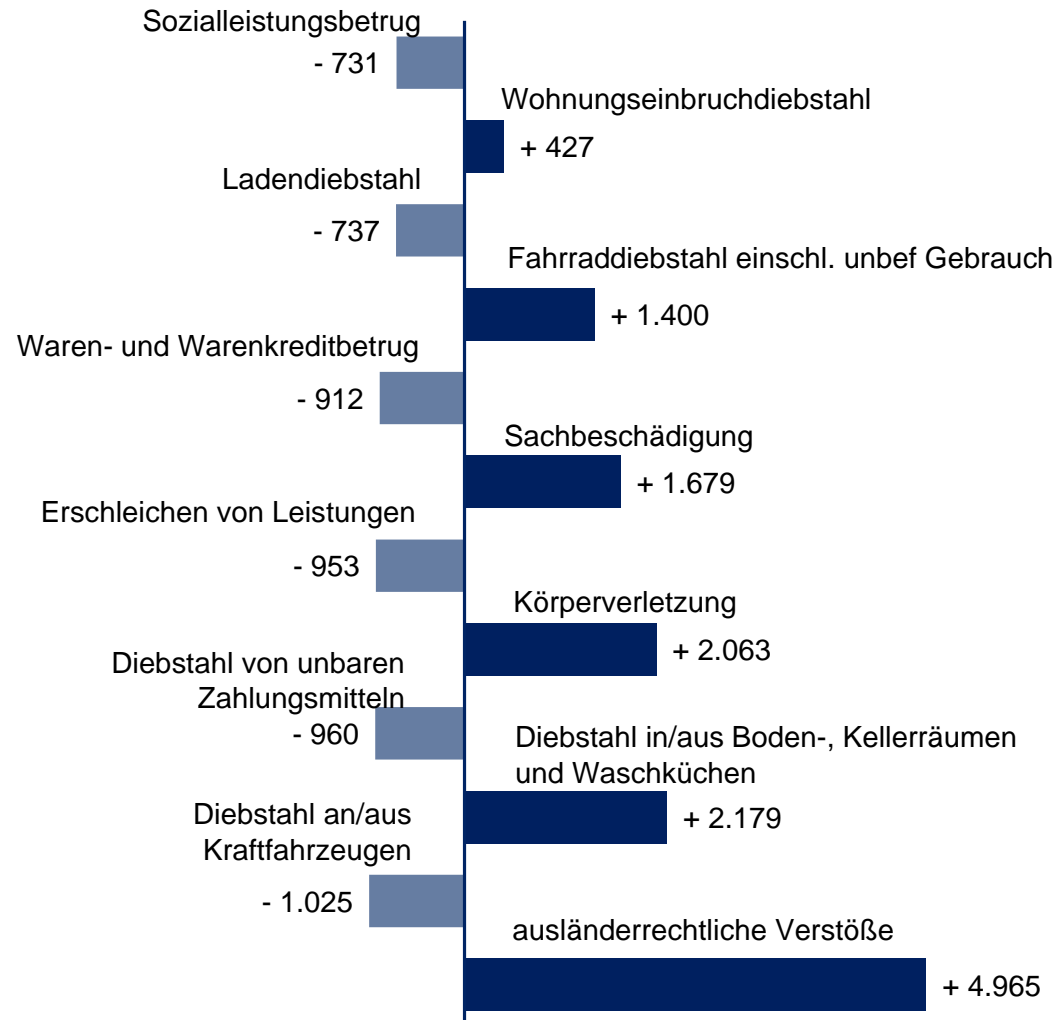


Deliktstruktur der Straftaten im Jahr 2016 (ohne ausländerrechtliche Verstöße)

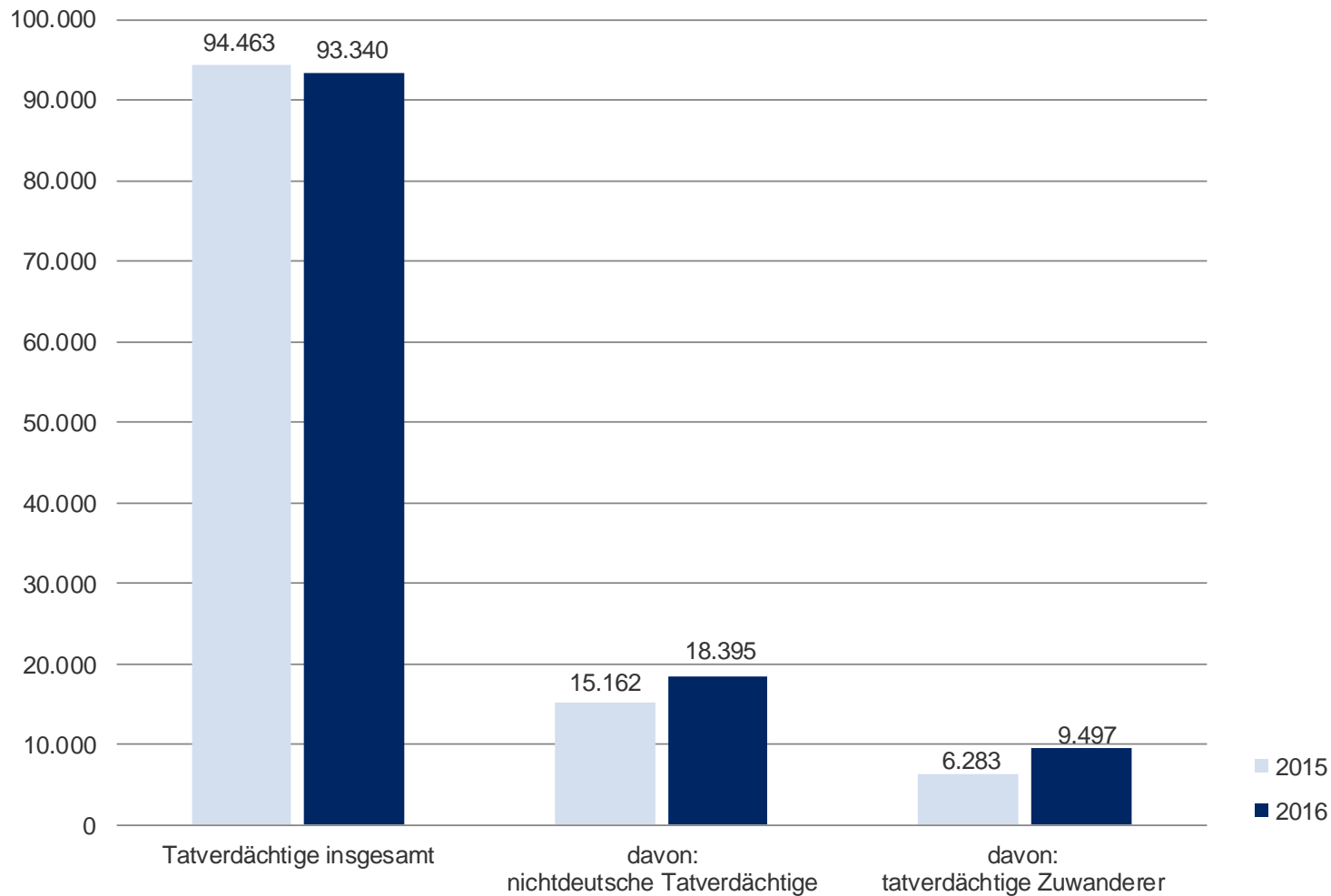


- Straftaten gegen das Leben und die sexuelle Selbstbestimmung
- Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit
- Diebstahl ohne erschwerende Umstände
- Diebstahl unter erschwerenden Umständen
- Vermögens- und Fälschungsdelikte
- sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (z. B. Sachbeschädigung)
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze ohne ausländerrechtliche Verstöße

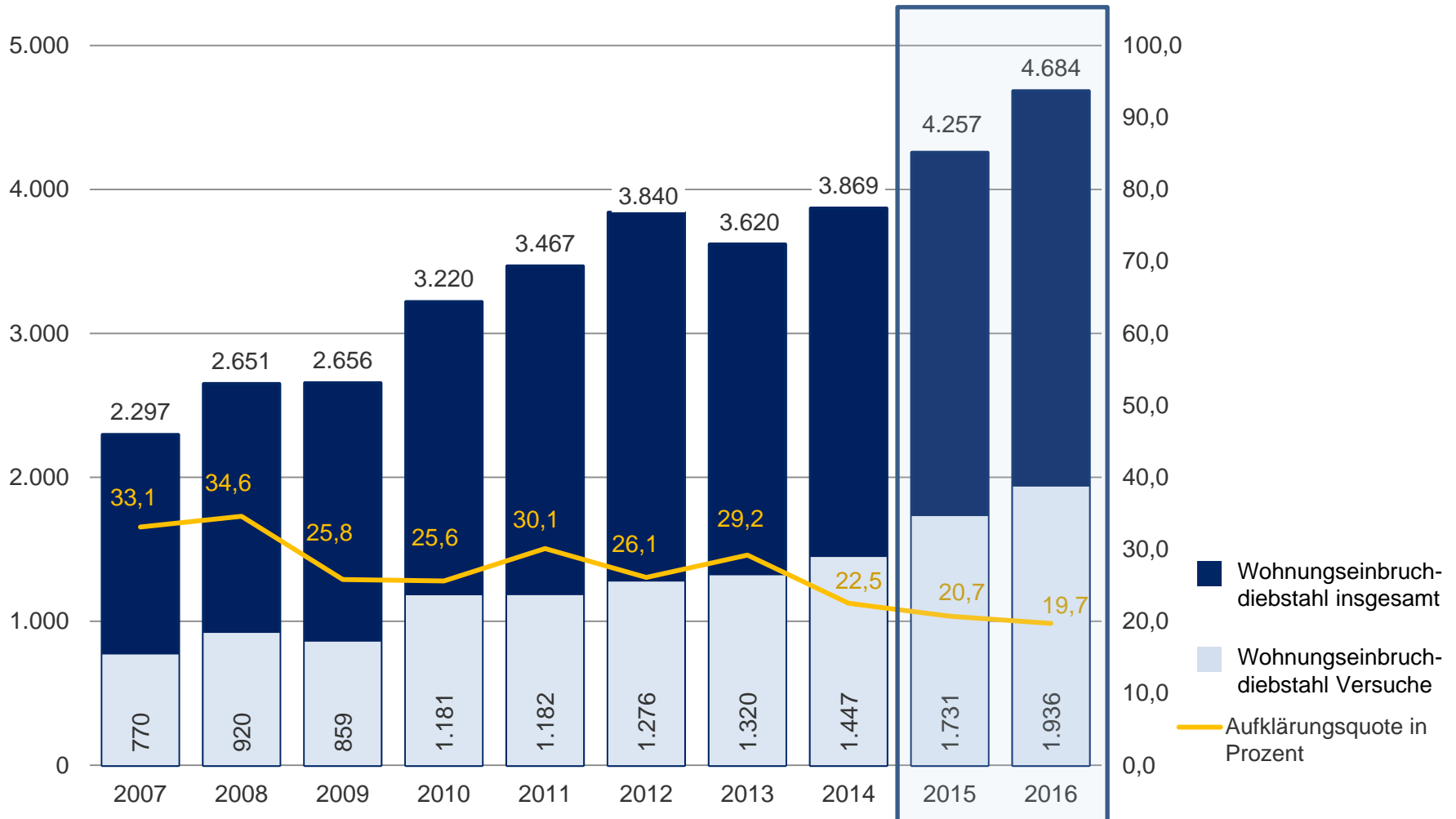
Signifikante Veränderungen der Fallzahlen im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr



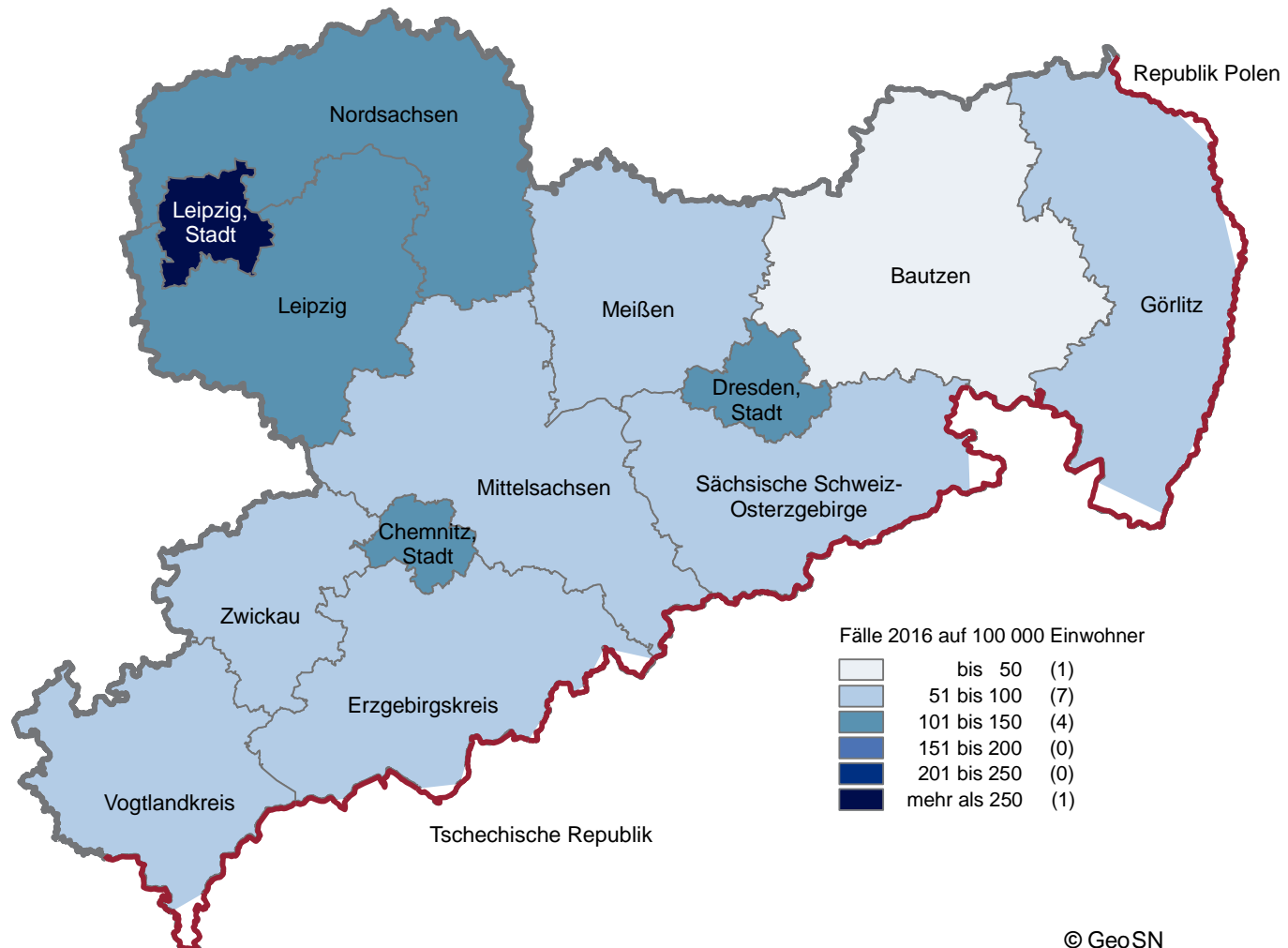
Ermittelte Tatverdächtige im Jahr 2016 im Vergleich zu 2015 (ohne ausländerrechtliche Verstöße)



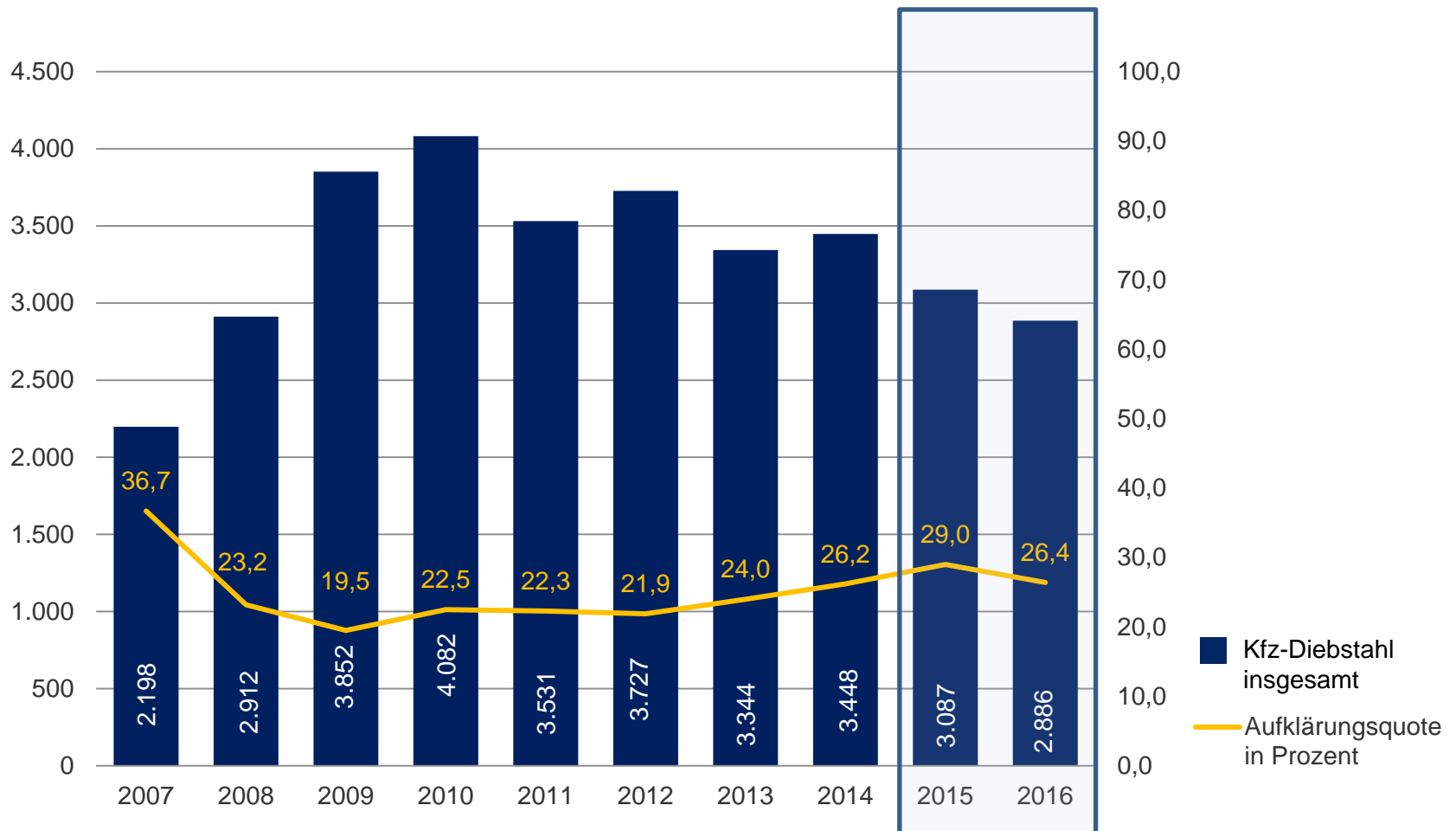
Entwicklung des Wohnungseinbruchdiebstahl von 2007 bis 2016



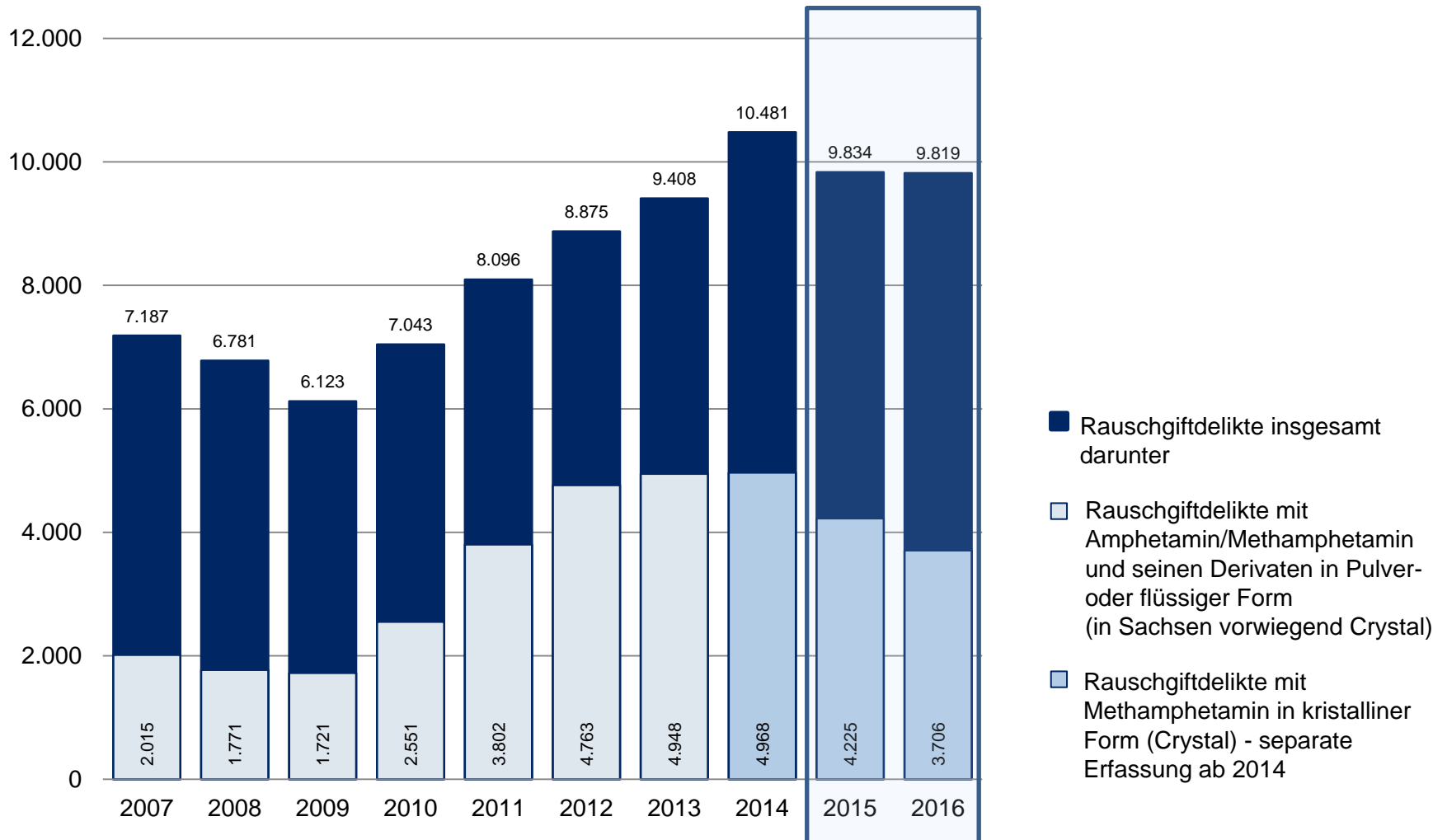
Wohnungseinbruchdiebstahl 2016 nach Landkreisen und Kreisfreien Städten



Entwicklung des Kraftwagendiebstahls von 2007 bis 2016 (einschließlich unbefugten Gebrauchs)



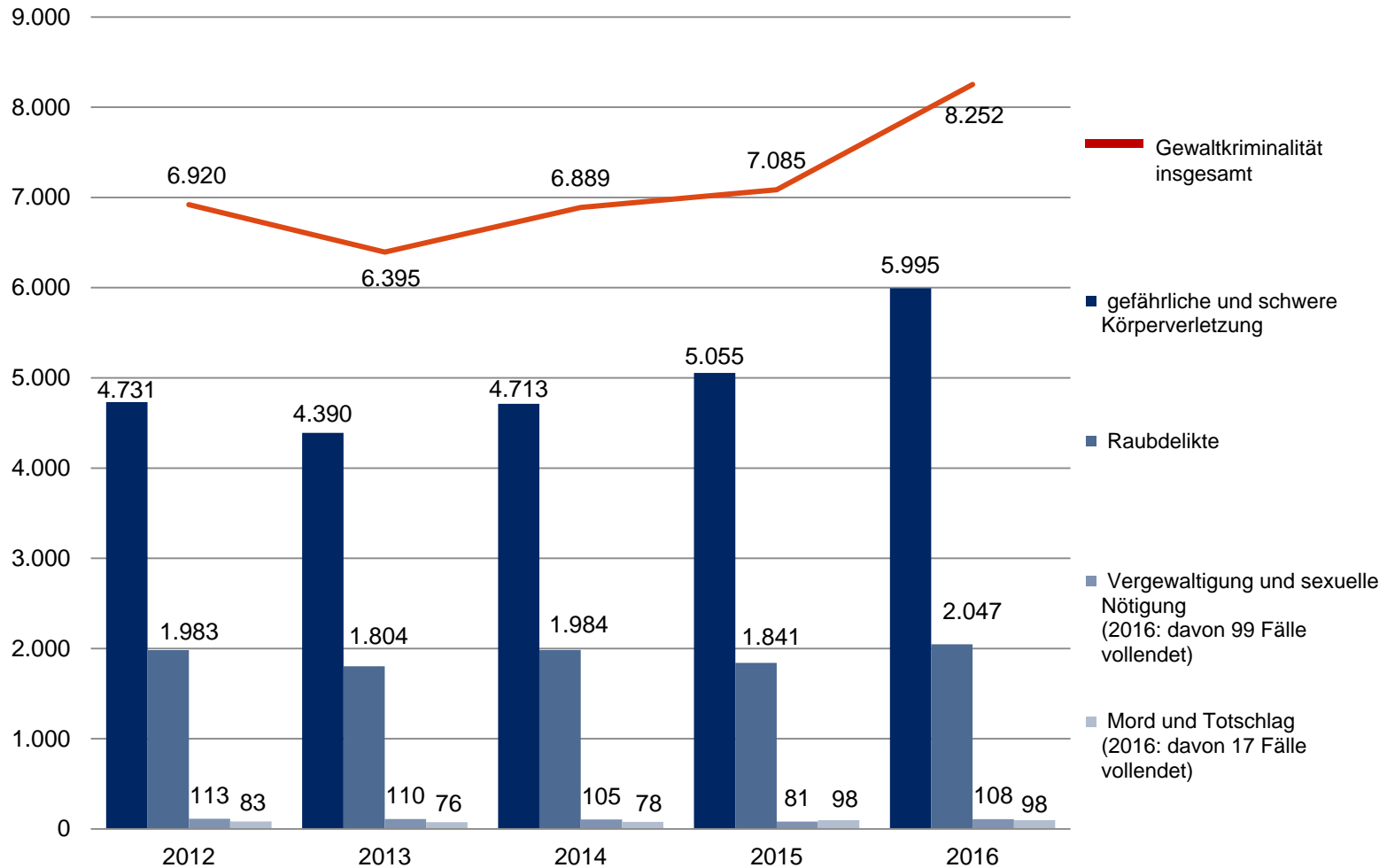
Entwicklung der Rauschgiftdelikte von 2007 bis 2016



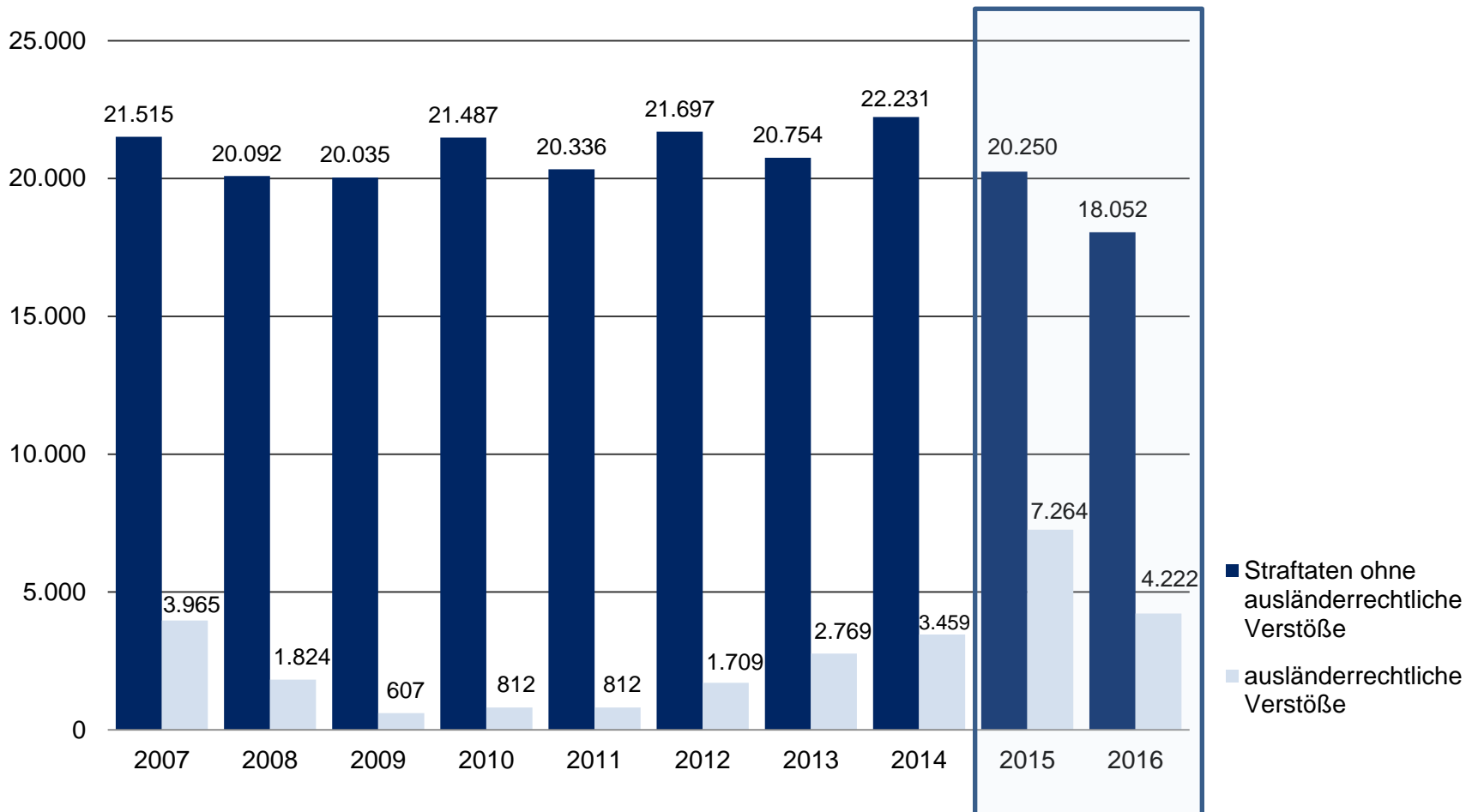
Entwicklung der Cybercrime

- Bedrohungspotenzial durch Cybercrime steigt
 - Ursache: zunehmende Digitalisierung und Vernetzung aller Lebensbereiche
- dies zeigt sich auch in einem Anstieg der Straftaten mit dem Tatmittel Internet
 - 2012: 7.631 Fälle
 - 2015: 9.971 Fälle
 - 2016: 10.269 Fälle
- erfolgreiche IT-Ermittlungen bedürfen spezialisierter Bekämpfungsstrukturen sowie dem Sach- und Fachverstand von Informatikern
 - Gründung des Cybercrime-Compentence-Center im LKA
 - Einführung einer Sonderlaufbahn „Cybercops“ bei der Polizei

Entwicklung der Gewaltkriminalität von 2012 bis 2016



Entwicklung der Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze von 2007 bis 2016

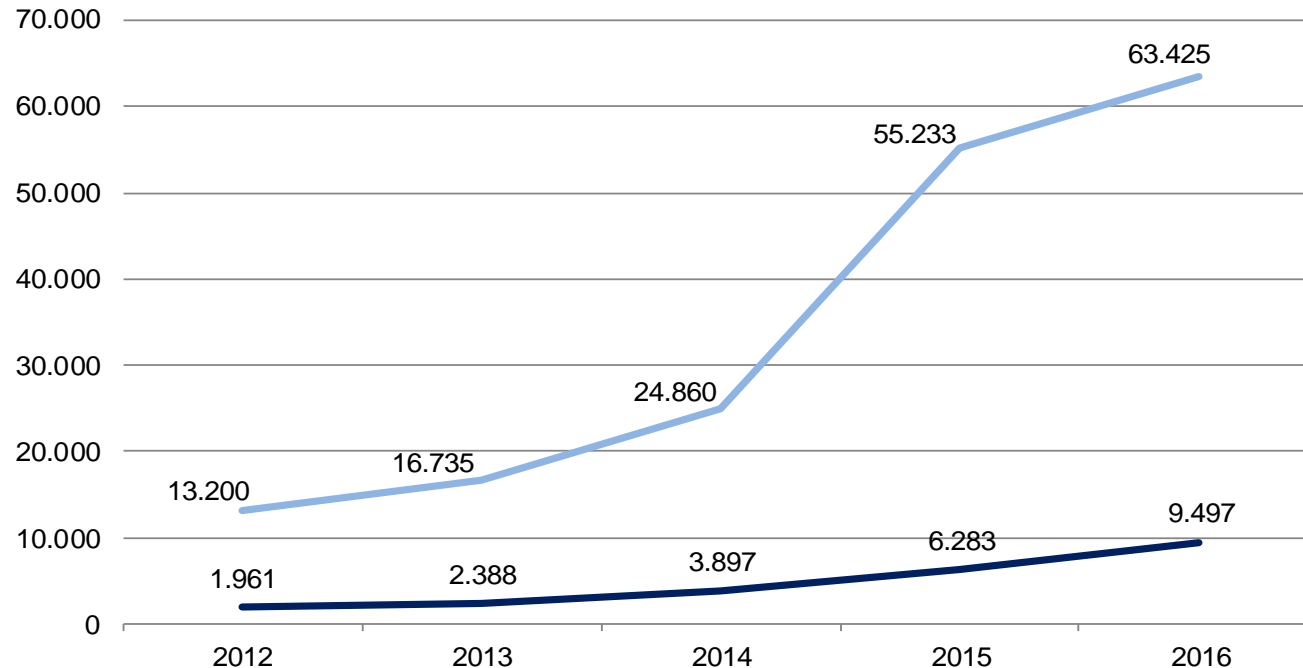


Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen im Jahr 2016

2. Kriminalität im Zusammenhang mit dem Thema „Zuwanderung“



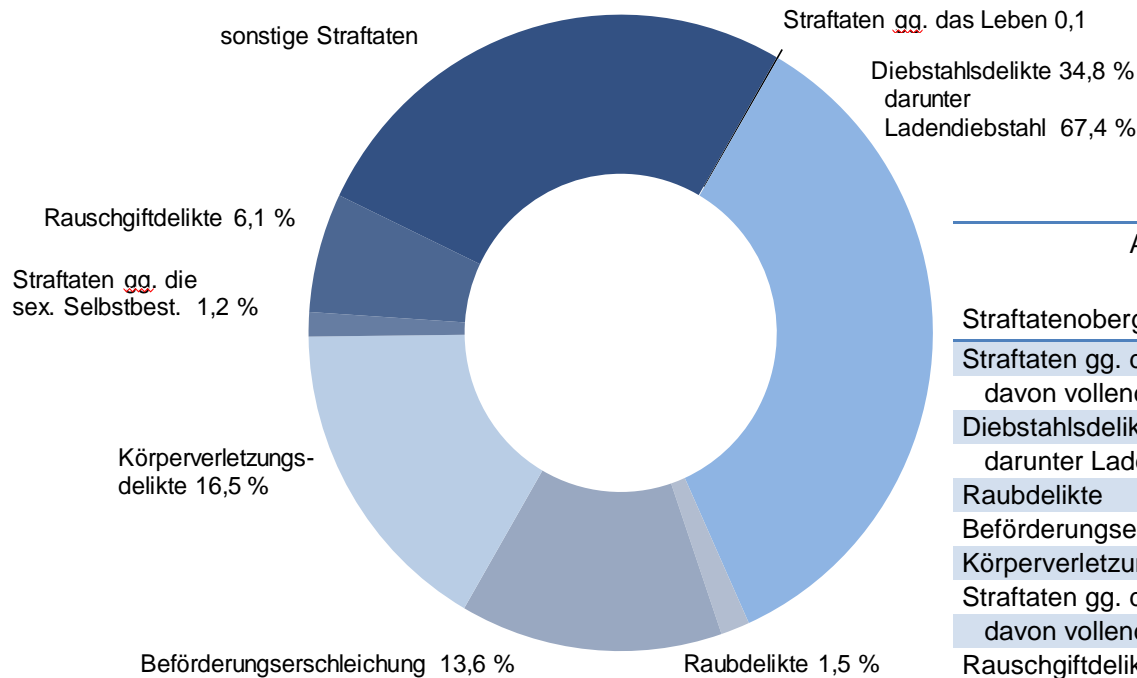
Entwicklung der Anzahl der Zuwanderer und der ermittelten tatverdächtigen Zuwanderer von 2012 bis 2016



- Zuwanderer**
nach Ausländerzentralregister
mit Stand vom 31. Dezember des jeweiligen Berichtsjahres

- tatverdächtige Zuwanderer (ohne ausländerrechtliche Verstöße)**
(Quelle: PKS SN)

Straftaten durch Zuwanderer nach ausgewählten Deliktgruppen im Jahr 2016



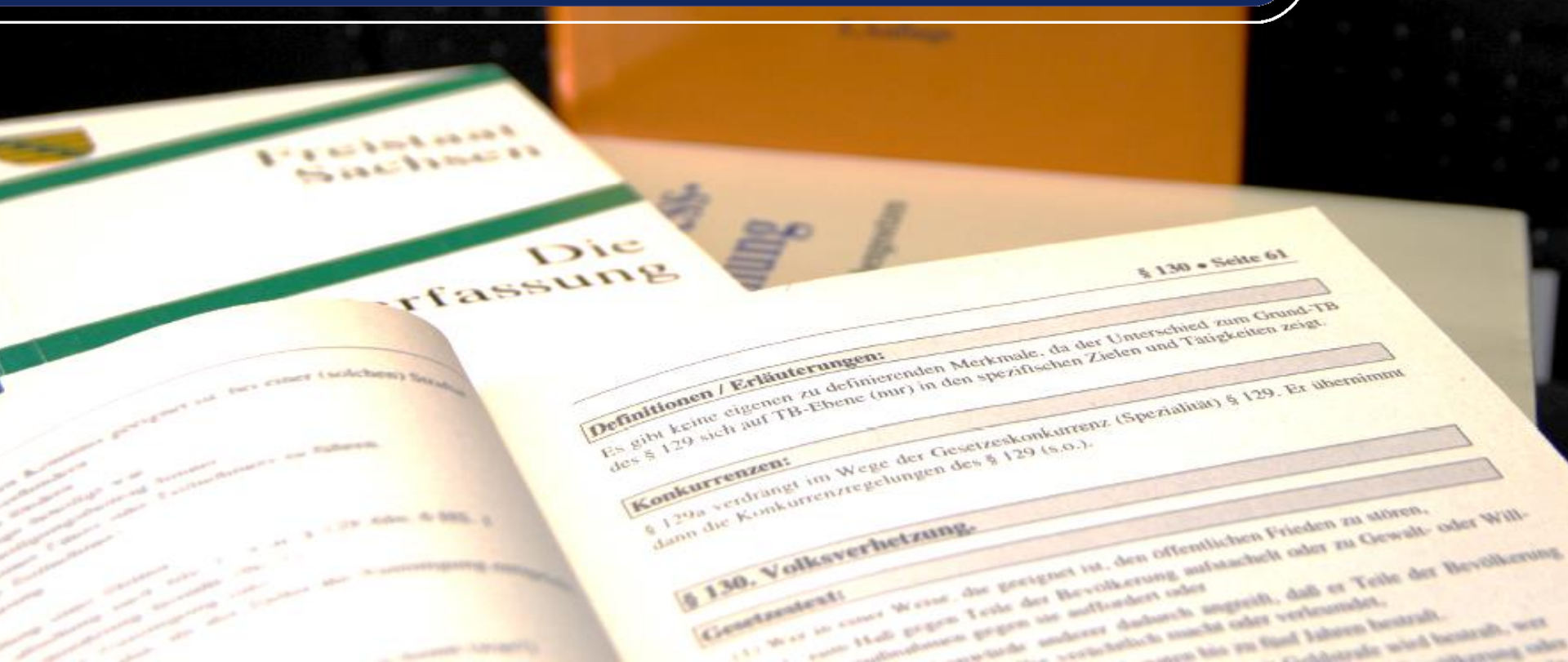
Anzahl aufgeklärter Fälle tatverdächtiger Zuwanderer ohne ausländerrechtliche Verstöße		
Straftatenobergruppe/Straftat	Jahr 2016	Jahr 2015
Straftaten gg. das Leben	16	28
davon vollendete Delikte	1	5
Diebstahlsdelikte	6.561	5.717
darunter Ladendiebstahl	4.420	4.246
Raubdelikte	282	216
Beförderungserschleichung	2.560	2.475
Körperverletzung	3.098	1.647
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	232	105
davon vollendete Delikte	202	91
Rauschgiftdelikte	1.142	791
alle anderen Straftaten	4.937	3.435
Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	18.828	14.414

Mehrfach-/intensiv tatverdächtige Zuwanderer (MITA) im Jahr 2016

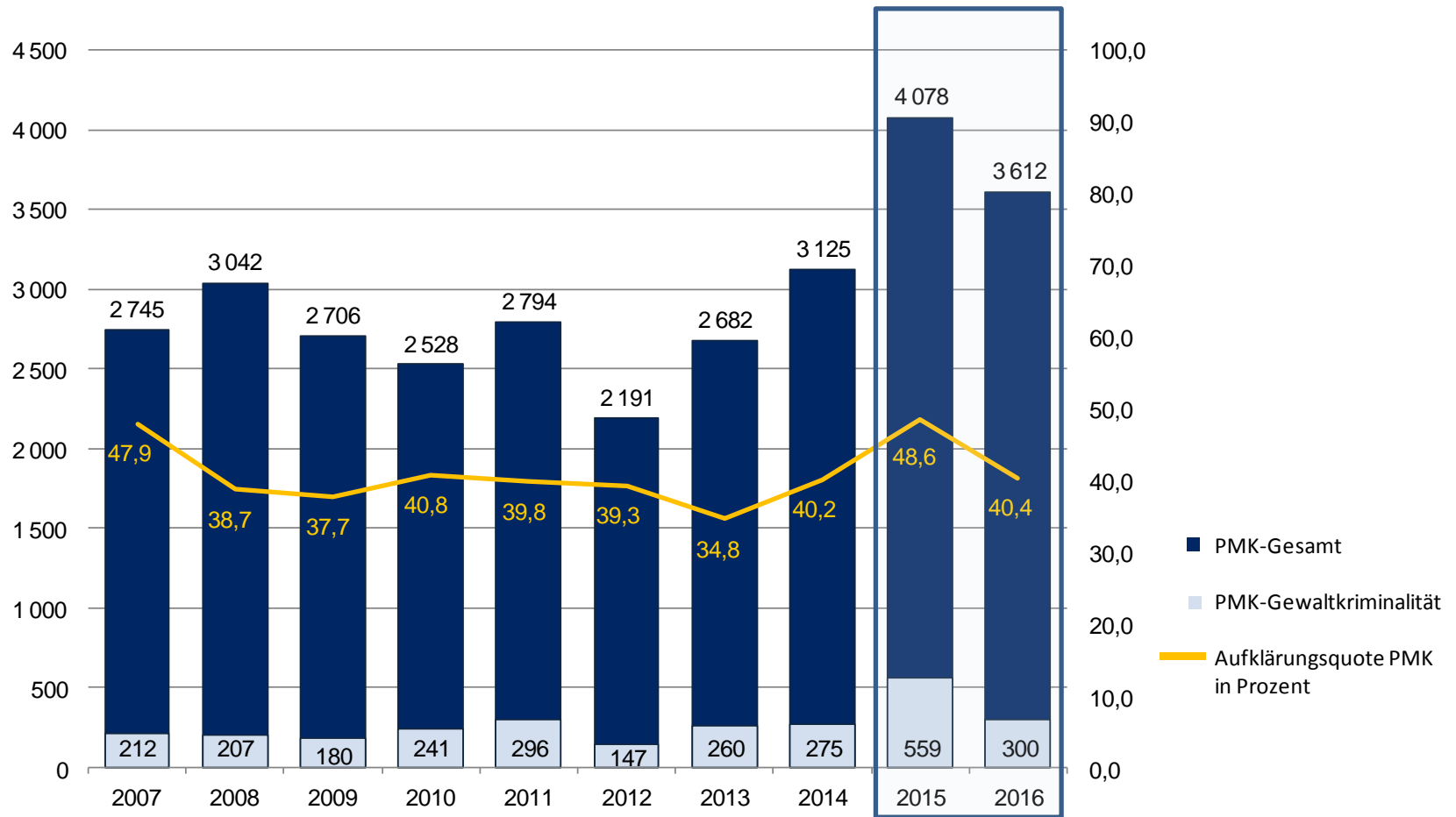
- 38,5 Prozent der durch Zuwanderer im Jahr 2016 begangenen Straftaten wurden durch MITA verübt
- der Anteil der MITA an allen Zuwanderern liegt demgegenüber bei lediglich 1,1 Prozent
- 685 MITA haben im Jahr 2016 insgesamt 7.253 Straftaten begangen
- besonders häufig sind Staatsangehörige aus Tunesien (140), Marokko (106), Libyen (101) und Georgien (84) als MITA aufgetreten
- Ergebnis täterorientierte Bearbeitung von MITA:
 - ▶ 77 MITA in Haft
 - ▶ weitere 38 MITA mit Haftbefehl gesucht

Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen im Jahr 2016

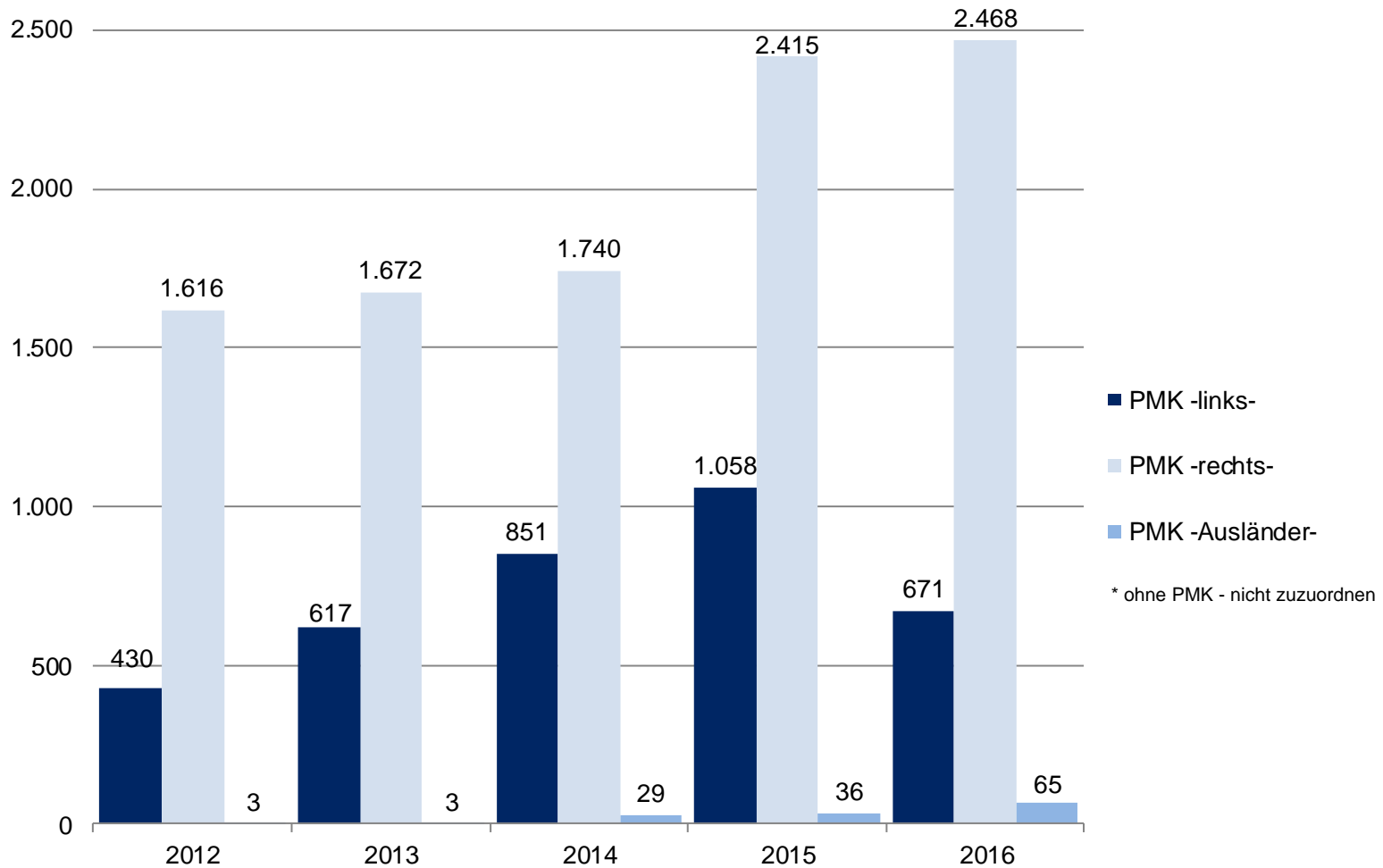
3. Politisch motivierte Kriminalität



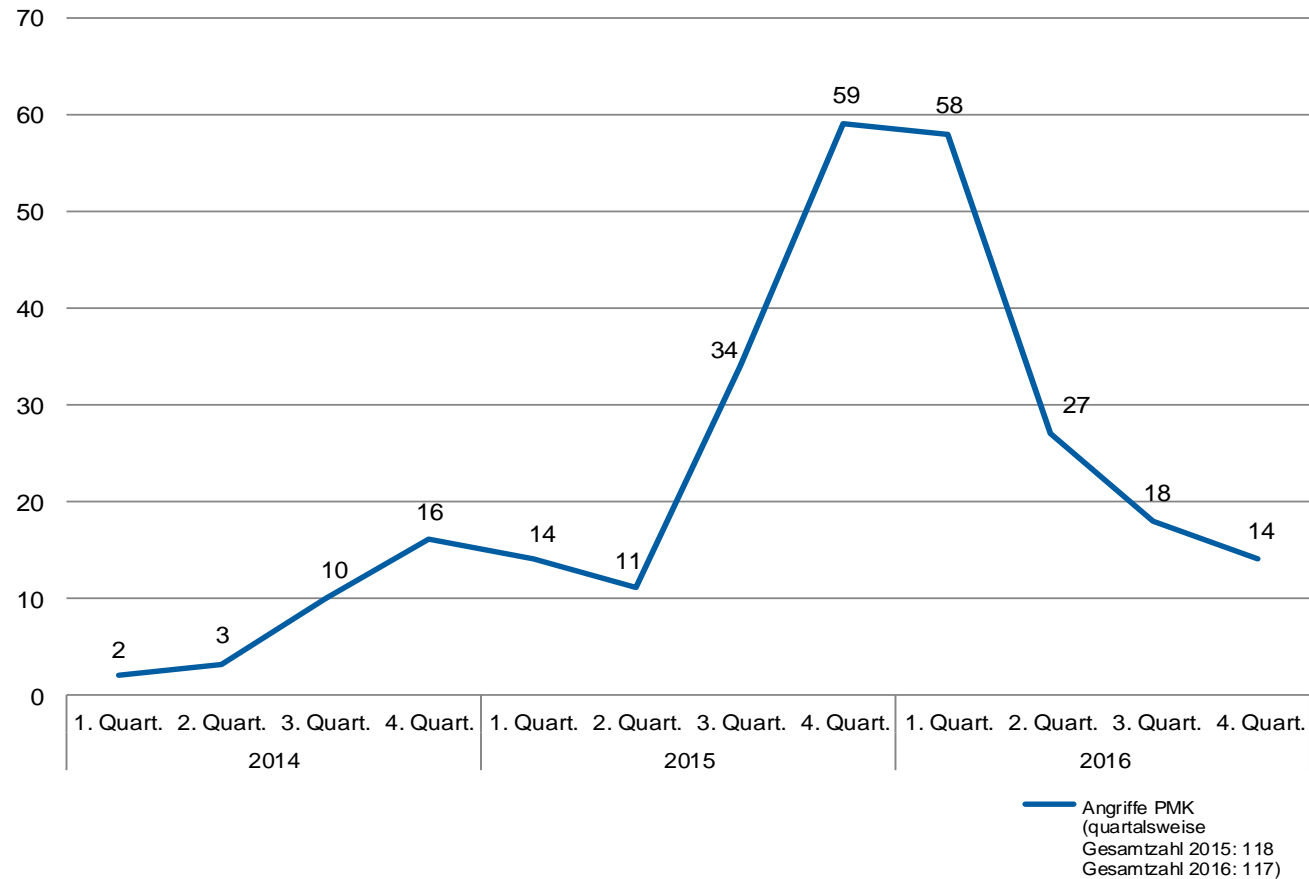
Entwicklung der Politisch motivierten Kriminalität von 2007 bis 2016



Entwicklung der PMK nach Phänomenbereichen von 2012 bis 2016*



Politisch motivierte Angriffe auf Asylunterkünfte von 2014 bis 2016



Fazit

Die Sächsische Staatsregierung steht für

- ein hohes Maß an Innerer Sicherheit
- eine zukunftsorientierte Sicherheitspolitik und -architektur
- eine leistungsfähige und moderne Polizei, deren Mitarbeiter gut ausgebildet und ausgestattet sind
- eine Kultur der gemeinsamen Verantwortlichkeit